

Mitteilungsblatt Nr. 241

**Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den Master-Studiengang Soziale Arbeit**

**Der Präsident
28.08.2012**

Auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I Nr. 17, S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I Nr. 35), § 3 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 vom 06.12.10) i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10) beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Musikpädagogik (Fakultät 3) am 22.06.12 folgenden Teil B für den Master-Studiengang Soziale Arbeit als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1 **zu § 2 Abs. 4 HSPO (Teil A) Zugangsvoraussetzungen**

(1) Die Immatrikulation setzt den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses im Studiengang Soziale Arbeit oder in einer anderen fachlich einschlägigen Richtung voraus, die sich in Übereinstimmung mit den Zielen des Bachelor-Studienganges Soziale Arbeit an der Hochschule Lausitz (FH) befindet.

(2) Der Nachweis des Erfüllens der Zugangsvoraussetzung gem. Abs. 1 ~~und 2~~ ist durch die amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses und der Urkunde über den Studienabschluss und ggf. amtlich beglaubigte deutsche Übersetzungen des Zeugnisses und der Urkunde zu erbringen, die den anderen Bewerbungsunterlagen entsprechend der Immatrikulationsordnung beizufügen ist bzw. sind.

(3) Die Feststellung des Erfüllens der Zugangsvoraussetzungen begründet nur dann einen Anspruch auf Immatrikulation, sofern für den Master-Studiengang Soziale Arbeit keine Zulassungszahl festgesetzt wurde. Wurde eine Zulassungszahl festgesetzt, findet ein Zulassungsverfahren gem. Abs. 4 statt.

(4) Vergabe der Studienplätze bei der Festsetzung einer Zulassungszahl:

a) Am Zulassungsverfahren nimmt nur teil, wer sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat und die Zugangsvoraussetzungen gem. Abs. 1 oder Abs. 2 erfüllt. Der Zulassungsantrag muss für das Wintersemester bis zum 15. Juli d. J. in der Hochschule eingegangen sein (Ausschlussfrist).

b) Zunächst wird im Hauptverfahren für den Masterstudiengang Soziale Arbeit über den im Zulassungsantrag gestellten Hauptantrag entschieden. Die nach dem Hauptverfahren noch verfügbaren Studienplätze werden im Nachrückverfahren vergeben. Am Nachrückverfahren nimmt nur teil, wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zugelassen ist und die Teilnahme innerhalb der durch den Studierenden-Service gesetzten Frist schriftlich beantragt hat.

c) Von der festgesetzten Zulassungszahl sind für die Zulassung von ausländischen Staatsangehörigen und Staatenlosen, die nicht nach Regelungen des BbgHG Deutschen gleichgestellt sind, zwei Studienplätze vorweg abzuziehen.

d) Für Bewerber um ein Zweitstudium ist ein Studienplatz vorweg abzuziehen. Als Zweitstudienbewerber gilt, wer bereits einen Universitätsabschluss oder Abschluss an einer gleichgestellten Hochschule – Diplom, Magister, Staatsexamen o. ä. – erworben hat.

e) Liegen für die Vergabe nach den Buchstaben c. und d. weniger zu berücksichtigende Bewerbungen vor, werden freibleibende Studienplätze nach den Regelungen gem. Buchstabe f vergeben.

f) Die verbleibenden Studienplätze werden zu 80 v. H. nach dem Grad der Qualifikation und im Übrigen nach Wartezeit vergeben.

g) Die Rangfolge nach dem Grad der Qualifikation wird durch die Durchschnittsnote/Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses, der die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang

Soziale Arbeit bildet, bestimmt. Wer keine Durchschnittsnote/Gesamtnote nachweist, wird hinter den letzten Bewerber mit feststellbarer Durchschnittsnote/Gesamtnote eingeordnet.

h) Die Rangfolge nach Wartezeit wird durch die Zahl der seit dem Erwerb des zum Studium im Masterstudiengang Soziale Arbeit berechtigenden ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss verstrichenen Halbjahre bestimmt. Es zählen nur volle Halbjahre vom Zeitpunkt des Erwerbs des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bis zum Beginn des Semesters, für das die Zulassung beantragt wird. Halbjahre sind die Zeit vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres (Sommersemester) und die Zeit vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres (Wintersemester). Es werden höchstens 10 Halbjahre berücksichtigt.

i) Besteht bei der Auswahl nach dem Grad der Qualifikation Ranggleichheit, bestimmt sich die Rangfolge nach den Bestimmungen über die Auswahl nach Wartezeit. Besteht bei der Auswahl nach Wartezeit Ranggleichheit, bestimmt sich die Rangfolge nach den Bestimmungen über die Auswahl nach dem Grad der Qualifikation.

j) Der Studierenden-Service teilt dem Bewerber unverzüglich die Entscheidung über den Zulassungsantrag mit.

k) Im Zulassungsbescheid wird ein Termin bestimmt, bis zu dem zu erklären ist, ob der Studienplatz angenommen wird. Liegt die Erklärung bis zu diesem Termin nicht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

l) Das Vergabeverfahren ist abgeschlossen, wenn die Nachrücklisten erschöpft oder alle verfügbaren Studienplätze durch Einschreibung besetzt sind.

Artikel 2

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A) Ziel des Studiums, Hochschulgrade

Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen. Der Studiengang hat ein anwendungsorientiertes Profil.

Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A) Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt jeweils nur zum Wintersemester.

2. (zu Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 120 ECTS Leistungspunkte benötigt (Credit Points - CP).

4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigefügt.

Die Entscheidung über das konkrete Angebot der Wahlpflichtmodule trifft der Dekan nach Anhörung des Studiendekans. Durch den Dekan ist außerdem die Mindestteilnehmerzahl zu bestimmen.

Die Frist für die Anmeldung der Studierenden für die Belegung eines Wahlpflichtmoduls wird durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekanntgegeben.

Die Entscheidung des Studierenden für die Belegung eines Wahlpflichtmoduls begründet keinen Rechtsanspruch. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl muss sich der Studierende innerhalb einer durch den Studiendekan festzulegenden Frist für ein anderes Wahlpflichtmodul lt. Angebot entscheiden.

Artikel 4
zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) **Teilzeitstudium**

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 5
zu § 11 Abs. 5 HSPO (Teil A) **Ziel, Umfang und Form der Prüfungen**

Weitere Arten von Prüfungsleistungen sind:

1. Hausarbeiten (schriftliche Ausarbeitungen in einem Bearbeitungszeitraum von drei Wochen),
2. Präsentationen (Vorstellung eines Themas anhand sprachlicher, visueller und/oder akustischer Informationen),
3. Sammelmappen (Bündelung mehrerer kurzer Beiträge zur Lehrveranstaltung, z.B. Reflexionen, Protokolle, Rezensionen, Essays, Lerntagebuch). Sammelmappen können auch in elektronischer Form erstellt werden.

Artikel 6
zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A) **Anmeldung zu Prüfungen**

1. Es wird die Variante 1 festgelegt.
2. Die Frist für die Prüfungsanmeldung endet mit Ablauf der vierten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters.
3. Der Antrag auf Zulassung zu einer Modulprüfung kann schriftlich oder auf elektronischem Weg beim Studierenden-Service bis zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

Artikel 7
zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A) **Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis; Master-Thesis)**

In der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten können. Bezugswissenschaftliche Theorien und der Stand der Forschung sind einzubeziehen. Die Fragestellung kann theoretisch oder praktisch ausgerichtet sein; methodisch kann sie sich auf quantitative oder qualitative Verfahren stützen. Die Interdisziplinarität sozialer Arbeit soll berücksichtigt werden.

Artikel 8
zu § 24 HSPO (Teil A) **Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit**

1. (zu Abs. 1): Für die Masterarbeit (einschließlich der Konzeptentwicklung) werden 19 CP vergeben.
2. (zu Abs. 4): Für die Masterarbeit gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von 12 Wochen.

Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich ohne Angaben von Gründen bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

3. (zu Abs. 5): Die Masterarbeit ist fristgemäß in maschinengeschriebener und gebundener Ausfertigung (3-fach) sowie als PDF-Datei (auf digitalem Datenträger, 1-fach) im Studierenden-Service einzureichen.

4. (zu Abs. 9): Durch jeden Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine unvoreingenommene, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhalts der Masterarbeit.

Artikel 9
zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A) **Kolloquium**

Das Kolloquium, bestehend aus einer Präsentation mit anschließender Diskussion, dauert i. d. R. nicht länger als 60 Minuten. Für das Kolloquium werden 5 CP vergeben.

Artikel 10
zu § 27 Abs. 5 HSPO (Teil A) **Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde**

Es werden der Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Modulnotendurchschnitt:	60%
Masterarbeit:	30%
Kolloquium:	10%

Dabei wird der Modulnotendurchschnitt als arithmetischer Mittelwert der Modulnoten gebildet.

Artikel 11
zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A) **Diploma Supplement (DS)**

Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 12
zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A) **Inkrafttreten/Außerkrafttreten**

Diese Ordnung tritt zum Wintersemester 2012/2013 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für den Master-Studiengang Soziale Arbeit vom 07.04.10 (Mitteilungsblatt Nr. 196 vom 28.07.10), i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 20.04.11/05.10.11 (Mitteilungsblatt Nr. 222 vom 24.11.11) außer Kraft.

Cottbus, 22.06.2012

gez. Prof. Dr. Rüdiger Dragendorf
Vorsitzender des Fakultätsrates

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* –

Der Teil B wurde durch den Präsidenten am 28.08.2012 genehmigt.

Curriculum - gültig für alle ab Wintersemester 2011/12 immatrikulierten Studierenden -

	Semester	1.		2.		3.		4.	
	Module	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
	Bildung und Kommunikation								
01	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Moderation, Kommunikation	4	6						
02	Sozialpädagogische Methoden: Bildungsarbeit, Anleitung von Ehrenamtlichen			4	6				
	Anwendungsbezogene Forschung								
03	Konstruktion und Erfassung soziale Realität	4	6						
04	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Entwicklungsprojekte, Konzeptentwicklung			4	6	4	6		
	Gesellschaftliche Reflexionen								
05	Geschichte, Theorien und Wissenschaftskonzepte	4	6						
06	Sozialökologische Perspektiven Sozialer Arbeit	6	9						
07	Rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			4	6	2	3		
	Resozialisierung/Rehabilitation								
08	Interdisziplinäre Rehabilitation: Rehabilitationspsychologie und -medizin	2	3	4	6				
09	Analysen von schwierigen Lebenswelten			4	6				
10	Sozialpädagogische Diagnostik					4	6		
11	Entwicklungsaufgaben und Lebensweltbezug in der Rehabilitation					4	6		
	Aufgaben im mittleren Management								
12	Organisations- und Qualitätsentwicklung, Projektmanagement					4	6		
13	Controlling, Finanzierung, Existenzgründung, Berufs- und Gesellschaftsrecht, Öffentlichkeitsarbeit							6	9
14	Masterarbeit und Kolloquium								
	Konzept MA-Arbeit					2	3		
	Masterarbeit								16
	Kolloquium								5
	SWS gesamt	20		20		20		6	
	CP gesamt		30		30		30		30

Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

CP = Credit Points = ECTS-Leistungspunkte